



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Paul Wolters an Adolf Erman**

**Wolters, Paul**

**München, 15.11.1908**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111408)

Beantw. 23/11.

München, Friedrichstr. 4.  
15. Nov. 1908

Lieber Freund, daß ich Sie mit der Beantwortung meines Briefes gute Arbeitszeit geraubt habe, reut mich um so mehr, als ich nicht ahnen konnte, wie die Sache mit dem Institut eigentlich liegt. Die Satzungen sehen wirklich nach etwas recht flatiösem aus, und da ich nicht denken konnte, daß das A. A. die eigenhändig gemacht habe, so glaubte ich, daß Ihr Ägypter in Berlin und anderwärts daran beteiligt sei. Nun muß ich sagen, daß Borchardt eine ungeheure Aktion begonnen hat. Denn alle Welt im Deutschen Reich erwartet sich ein "Institut" und nicht einen neuen Titel für eine alte Sache.

wenn diese Satzungen bekannt gegeben  
werden. Borchardt hätte wirklich den  
Ehrgeiz nach dem Direktortitel zügeln  
sollen! Jetzt kann ich nicht helfen:  
die von ihm — denn nur auf ihn  
kann der Entwurf dann zurückgehen  
— vorgeschlagene Organisation ist  
für ein Reichsinstitut höchst unpraktisch.  
Übrigens bin ich an der Sache ja nicht  
allzu sehr beteiligt, und vor allem ist  
das was ich dir schrieb nicht mein Pro-  
jekt, sondern der spontan bei den ver-  
schiedenen, hier offiziell befragten Leuten  
auftauchende Einwand, daß die akade-  
mische Kommission und das Reichsinstitut  
sich nicht vertragen. Ein Reichsinstitut

muss auf weitere Basis gestellt werden.  
Eine einzelne delegierte Person könnte  
einer beliebigen schon vorhandenen Kom-  
mission unterstellt werden. Dass in den  
Sitzungen sachfächlich nun die Kommission  
~~nur~~ noch weniger bedeuten soll, als bisher,  
das kann ich nicht für zweckmäßig  
halten. Wenn Borchardt ein Insipit  
will, so muss das auch von irgend einer  
wissenschaftlichen Stelle rapportieren. Das  
denkt Euch so bequem und einfach  
aus, wie nur möglich, aber irgend ein  
Haken muss doch da sein, an dem die Sache  
hängen kann.

Aber wir hier haben nun die Aufforderung  
erhalten, uns zu der Gründung des

Institut zu äußern, und das können  
wir doch nicht tun indem wir sagen: Herr  
Borchardt soll sich nur so bequem ein-  
richten, wie er will, uns ist alles Recht.  
Es ist unglaublich, wie das dumme  
Wort "Institut", das Einsetzen eines  
Organisation statt einer Person, die  
ganze Sache verschiebt. Es wird ohne  
das man's will gleich alles heilspureig. —  
Im übrigen glaube ich die die Situation  
richtig geschildert zu haben, und damit  
die Möglichkeit, etwaige Fallstricke oder  
Wolfsgruben zu vermeiden, deren es bei  
solchen Angelegenheiten immer giebt. Eure  
akademische Kommission fürs Wörterbuch möglichst  
absondern von der wissenschaftlichen Kommission  
für das "Institut"; das ist mein Rat.  
Loup ist alles in Ordnung hier, und alles  
wohl. Mit herzlichsten Grüßen Dein  
Paul Wolters.